

Die schwierige Suche nach dem richtigen Facharbeiter

■ „Personal Austria Messe“ eröffnet.

Wien. (mel) Wo auch immer sich Personalmanager treffen, beherrscht nach wie vor nur ein Thema die Debatte: der viel zitierte Fachkräftemangel. Dabei gibt es mittlerweile eine ganze Reihe von Lösungsansätzen für dieses Problem. Diese harren allerdings meist noch einer breiten Umsetzung.

Zur Eröffnung der „Personal Austria Messe“ am Mittwoch in Wien wurden – wie so oft – einige Vorzeigeunternehmen in Sachen Lehrlingsausbildung ins Rampenlicht gerückt. Dabei ließen die Personalverantwortlichen keinen Zweifel daran, dass nicht jeder Ju-

gendliche auf eine Lehrstelle hoffen kann: „Es ist uns wichtig, die richtigen Leute an Bord zu haben“, erklärte etwa Alexandra Koch vom Technik-Händler Haberkorn Ulmer. Selektion lautet das Zauberwort. Wer beim Ausprobieren der Lehrlings-Anwärter Hilfe braucht, kann sich die Auswahl zum Beispiel vom Personaldienstleister Manpower erledigen lassen.

Alter als Kostenfaktor

Noch kostspieliger als das Ausbilden junger Mitarbeiter dürfte aber das Beschäftigen älterer Arbeitnehmer sein. Alois Miedl von Telekom Austria spricht gar von einem „Aufnahmestopp“. Ältere Mitarbeiter würden nur für Schlüsselpositionen neu eingestellt.

Bei Haberkorn Ulmer macht man laut Koch keinen Unterschied zwischen jungen und alten Jobsuchenden – sofern zweiteire nicht zu teuer sind: „Wir wollen uns nicht durch Neuaufnahmen unser Gehaltsschema zerstören“. ■



Ältere Arbeitnehmer sind oft teurer als junge. Foto: bbx